

Spielregel für Märchenquartett

„MEIN MÄRCHENREICH“

1. Spielform (als Quartett)

Das Ziel dieses Spieles ist, möglichst viele Quartette zu bilden und abzulegen. Der linke Nachbar des Kartengebers fordert von einem Mitspieler die Karte, die ihm zum Bilden eines Quartetts fehlt, und fragt so lange in der Runde, bis er auf einen stößt, der seinen Wunsch nicht erfüllen kann. Nun ist der Letztere an der Reihe, wie sein Vorgänger von den Mitspielern diejenigen Karten zu wünschen, die er braucht. Jeder Spielteilnehmer muss bestrebt sein, herauszufinden, in wessen Hand sich die ihm fehlenden Karten befinden. Wer eine aufgerufene Karte zurückhält, zahlt eine vereinbarte Strafe. Am Schluss des Spieles erhält der Spieler, der die meisten Quartette aufgelegt hat, den höchsten Gewinnanteil.

2. Spielform (als Schwarzer Peter)

Verteilung der Karten erfolgt wie bei der ersten Spielform, jedoch werden hier bereits zwei Karten einer Serie (gleiche Überschrift) abgelegt. Wer nach Ablage aller Karten den „Schwarzen Peter“ übrigbehält, hat das Spiel verloren.

Die Texte wurden unverändert übernommen. Daher finden sich einige Begriffe und Formulierungen aus der Entstehungszeit des Spieles, die heute nicht mehr gebräuchlich sind.